

Der Gummibaum gehört zu den bekanntesten Zimmerpflanzen. Da sie robust und pflegeleicht sind, sind sie in den Wohnungen immer sehr beliebt. Damit sie nicht gekauft werden müssen, bietet es sich an, dass ein Ableger aufgezogen wird, was mit den richtigen Utensilien kein Problem darstellt.

Benötigte Materialien zur Aufzucht eines Ablegers

Um den Ableger des Gummibaumes zu ziehen wird ein Glas mit Wasser, ein kleiner und mittlerer Topf, durchsichtiger Plastikbeutel, Torferde und gegebenenfalls Wurzelbildungshormone benötigt.

Gummibaum Ableger aufziehen

- Das Ziehen eines Ablegers ist recht einfach, wenn einige Tipps verinnerlicht werden. Zuerst wird eine schöne Spitze am Gummibaum ausgewählt. Diese kann bis zu 6 cm Zentimeter lang und muss auf alle Fälle eine Knospe und mindestens ein Blatt besitzen.
- In einem Glas mit Wasser kann man den Milchsaft des Ablegers abfließen lassen. Erst dann kann dieser in einen Topf mit Torferde eingepflanzt werden. Darüber wird ein durchsichtiger Plastikbeutel gestülpt, welcher die Pflanze keinesfalls berühren darf. So wird der Ableger für etwa drei Monate in ein warmes Zimmer gestellt.
- Nach Ablauf dieser Zeit kann jeden Tag ein kleines Loch in den Beutel geschnitten werden, damit sich der Ableger Tag für Tag mehr an die neue Umgebung gewöhnen kann. Wurde der Plastikbeutel vollständig entfernt, kann der Ableger leicht von oben begossen werden.
- Nach weiteren drei Monaten ist es an der Zeit, dass der Ableger in einen größeren Topf gepflanzt wird. Wenn gewünscht können vor dem Überstülpen des Plastikbeutels Wurzelbildungshormone in die Erde gegeben werden. Nach dem Umpflanzen sollte eine kleine Menge Dünger in die Erde gegeben werden, damit dieser sich schneller anpassen kann.